

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 6 (1920)  
**Heft:** 53  
  
**Rubrik:** Schulnachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mit der Überzeugungskraft seines Idealismus zu kräftigen.

Aber der Unermüdliche hatte sich zu viel zugetraut. Sein Körper hielt die jahrelange Nachtarbeit neben einem anstrengenden Pensum nicht mehr aus. Schwere Krankheiten folgten sich in beängstigender Schnelligkeit. Sie reisten ihn zum wirklich seltenen Menschen, dessen Grund in tiefer Religiösität verankert war. Er hoffte immer wieder; er suchte Heilung im Süden, trotzdem er sich nur sehr schwer von seiner ihm so lieben Familie trennen konnte; er

gab sich klaglos häufigen, schmerzhaften Operationen hin; er wollte wieder gesund werden, denn er hatte ja noch so viel zu tun!

Was er als Lehrer wirkte in der Schule, was er als Freund den Freunden, was er als katholischer Mann dem Herrgott, das war er auch in hervorragendem Maße seiner Familie, ein Vater, ein Erzieher, Gatte nach dem Herzen Gottes. Um so größer ist der allseitige Schmerz um seinen Dinscheid. Sein Andenken bleibt im Segen.

R. I. P.

### Schulnachrichten.

**Luzern.** Wir haben die Freude, den Mitgliedern der Sektionen Althofen, Reiden-Pfaffnau und Sursee des kathol. Lehrervereins eine genügsame Tagung anzukündigen. Herr Rektor Dr. Karl Fuchs, Rheinfelden, ein hervorragender Vertreter der katholischen Schule in der Diaspora, hat sich bereit erklärt, Mittwoch, den 5. Januar 1921, nachmittags 2 Uhr, im Hotel „Schwanen“ in Sursee, zu uns zu sprechen über die „Vorbildung des Lehrers“. Als Kenner des gesamten Schulbetriebes wird der Vortragende in der Lage sein, den Lehrern und Lehrerinnen der verschiedenen Stufen, sowie allen Freunden unserer Schule wertvolle Anregung und Belehrung zu bieten. Weiter sollen bei dem Anlass auch allgemeine Schul- und Erziehungsfragen in ungezwungener Aussprache behandelt werden. Erweisen wir dem Redner die Ehre einer möglichst vollzähligen Beteiligung, wir tun damit auch uns selber und der Sache des kathol. Lehrervereins den besten Dienst. Zugang aus den andern Vereinssektionen freundlich willkommen.

**Schwyz.** Die Sektion Schwyz des kathol. Lehrervereins der Schweiz versammelt sich Donnerstag den 30. Dez. nachmittags 1 Uhr bei unserm Erziehungschef in Ingenbohl. Nebst einigen geschäftlichen Traktanden weist die Verhandlungsliste ein Referat auf von hochw. Herrn Prof. Thom. Fässler, Präfekt am Kollegium Maria Hilf, be-titelt: „Die Führerrolle bei der heutigen Jugend“. Da dieses Thema Geistliche, Lehrer und Schulbehörden in gleicher Weise interessieren dürfte, erwartet der Vorstand mit Recht einen zahlreichen Besuch der Versammlung. F. M.

**Zug.** Zum 50-jährigen Konferenzpräsidenten-Jubiläum des Hochw. Hlgr. Rektor Keiser, gefeiert am 16. Dez. 1920 im Kantonstratsaal in Zug.

Während 50 Jahren 100 Konferenzen der gesamten kantonalen Lehrerschaft zu leiten, dieselben jeweilen mit gebiegenen Ansprachen, die eher einem Referate, als einem Einleitungsworte gleichen, zu eröffnen, welchem andern Schulfreunde in weiter Runde möchte solch eine Tatkraft und Ausdauer, solch hehrer Idealismus beschieden sein! Wundern

wir uns darum nicht, wenn zur Ehrung dieser ganz außerordentlichen Verdienste des geistig noch jugendfrischen Jubelpriesters Behörden und Lehrerschaft besonders zahlreich aufrückten. Kanton und Stadt haben auch alle Ursache, denn um das niedere und höhere Schulwesen bestverdienten Schulmannen zeitlebens und einst über das Grab hinaus ein dankbares, gesegnetes Andenken zu widmen.

Über den Verlauf des Festtages kurz folgendes: Derselbe wurde in pietätvoller Weise eröffnet durch ein vom Jubilar zelebriertes und vom Seminarchor verschönertes Requiem für 3 während des Jahres verstorbene Kollegen (alt Lehrer Th. Müller in Hünenberg, R. D. Prof. Jos. Iten und Lehrer Gottfr. Iten in Zug).

Um 10 Uhr wurde der Jubilar in freudiger Oration im Kantonstratsaal begrüßt und er bestieg den festlich geschmückten Katheder. Ein Rosenbouquet zierte seinen Pult. Um dieser Konferenz den Festtagscharakter zu wahren, hatte die zuständige Behörde auf den Vortrag eines Referates verzichtet. Der Tag sollte ganz den Gefühlen der Freude und Dankbarkeit geweiht sein. Aber unser allgeiebter Jubilar ließ es sich nicht nehmen, in seiner bekannten Arbeitsfreudigkeit das Eröffnungswort selbst zu einem gebiegenen Referate auszugestalten. Er sprach über Zuger-Pädagogen früherer Zeiten bis zur Gegenwart und bot den aufmerksamen Zuhörern eine sehr lehrende Erziehungs- und Geschichtslunde über Bestrebungen auf kantonal zugerischem Schulgebiete in den letzten 150—200 Jahren. Stürmischer Applaus lohnte den Redner und nachdem er in gehaltvollen Worten der im letzten Jahre verstorbenen Kollegen gedacht hatte, erhob sich die ganze Versammlung zu ihrer Ehrung von den Sitzen.

Nach Verlesung des Protokolls folgte die eigentliche Ehrung des Geehrten. Sie wurde eröffnet durch ein von der Lehrerschaft vorgetragenes und von Hochw. Hrn. Pfr. Ig. Kronenberg auf Meierskappel eigenes für diesen Tag komponiertes Jubiläumslied. Hierauf ergriff Namens des Erziehungsrates Hr. Erz.-Chef P. Steiner das Wort, um im Auftrag der Behörden dem verdienstvollen Lehrer, Erzieher, Mitkollegen und Patrioten die höchste Anerkennung zu zollen für sein gesegne-

tes und uneigennütziges Wirken zum Wohle der Schule und des Staates. Alsdann überreichte er ihm eine in Leder gebundene und vom Herrn Konkursbeamten Wettach künstlerisch ausgeführte Dankeurkunde, die der hochw. Jubilar mit Worten tiefsgerührten Dankes entgegennahm.

Herr Sekundarlehrer Dr. Th. Häfner deklamierte hierauf in gewohnter Meisterschaft ein von hochw. Herrn Prof. J. Buber in Heiligkreuz besonders verfasstes 16 strophiges Festgedicht, wozu Herr Lehrer K. Bössard durch Federzeichnung ein sehr finnvolles Titelblatt geschaffen hatte.

In schmußvollen Worten verdankte hierauf eine Lehrschwester namens ihrer Kolleginnen das arbeitsfreudige und vielseitige Wirken des Gefeierten und überreichte sehr finnvolle eine Palme, das Sinnbild des Sieges und des Friedens.

Da der Konferenzvorstand resigniert und Neuwahlen vorgenommen werden mußten, zudem auf diesen Tag ein neues Konferenzreglement geschaffen worden war, empfahl der Herr Erz. Chef nach kurzen Erläuterungen „im Notwendigen die Einheit und Grundsätzlichkeit, im Zweifel die Freiheit und in allem die Liebe“. Msgr. Mettor Al. Kaiser empfiehlt, ohne Vorschläge zu machen, Männer in den Vorstand zu berufen, die das Wohl der Schule nach edlen Prinzipien erstreben und mit den Behörden in gutem Einvernehmen zu stehen gedenken, worauf zur Neuwahl geschritten wird, die in öffentlicher Abstimmung stattfindet. Es werden folgende Lehrpersonen in den Vorstand berufen: Herr Sekundarlehrer Karl Hardegger, hochw. Herr Prof. Joh. Kaiser, Herr Prof. G. ab Egg, Herr Lehrer Al. Heinzer und Herr Lehrer H. Willi, womit die Konferenzleitung, wie wir alle hoffen, wieder in bewährten Händen liegt.

Nach Absingung des Schlussgesanges begleiteten Erziehungsrat, Gäste und Lehrerschaft den Jubilaren zum ebenfalls festlich dekorierten Hirschenaal, wo beim duftenden Mahle und Ehrenwein eine gehaltvolle Rede die andere abhöste. Auch Chor- und Solovorträge wechselten in angenehmer Folge. Es sprachen hochw. Dr. Jubilar Kaiser über Jugendindrücke und seine Devise „Religion und Vaterland“. Der Schulinspektor M. Haussacher sprach für die Erziehungsbehörde, Herr Stadtrat X. Schmid namens des Stadt- und Schulrates, Herr Prof. Dr. Parpan für die aktive Lehrerschaft aller Stufen und Herr alt Lehrer Th. Nüsbaumer in poetischer Form als Altersgenosse. Durch eine Ovation wurde der verehrte Jubilar zum lebenslänglichen Ehrenpräsidenten ernannt. Ad multos annos! J. St.

**Margau.** Ich mache alle kathol. Religionslehrer auf die schöne soeben erschienene Bibelkunde aufmerksam, von Dr. F. A. Herzog, Katechet am Lehrerinnenseminar Baldegg; Verlag: Hans von Matt, Stans, geb. 5 Fr. F.

### Religion.

**Bibelkunde für Lehrer- und Lehrerinnenseminare.** Von Dr. F. A. Herzog. Stans: Hans von Matt und Co. 150 S. geb. 5. Fr.

Ein herrliches Buch für die katholische Lehrerwelt ist erschienen. Der geniale Verfasser hat sein Erstlingswerk „Die Träger der Offenbarung im Rahmen der Weltgeschichte“ mit seiner Fülle von geschickt verwerteten orientalischen Forschungsergebnissen vollständig umgearbeitet, stilistisch und systematisch vervollkommen und leichter gemacht. Wir dürfen es jetzt ohne Übertreibung ein klassisches, föstliches Buch nennen, das seinem katholischen Bibellehren fehlen darf und das auch jedem gewissenhaften Lehrer zur wissenschaftlichen Freude werden wird.

Einleitend handelt es vom Lesen der Bibel, von der Einteilung des Bibeltextes, von der Inspiration, von der Schönheit der hl. Schrift, von den Land- und Lebensverhältnissen Palästinas in fessender, bildender Realistik, um dann auf die beiden Hauptteile überzugehen. „Übersicht der Geschichte der Offenbarungsträger im Rahmen der Weltgeschichte und Übersicht über die Bücher des alten Testaments“. In einem Anhang von 30 Seiten finden sich sodann Stichproben biblischer Poesie, die meist vom Verfasser selbst im Versmaß des Utteres in wissenschaftlicher und dichterischer Vollendung geschaffen sind.

Die Geschichte des ausgewählten Volkes von Abraham bis Petrus in Rom und Paulus auf seinen völkergewinnenden Befahrungsreisen ist übersichtlich und möglichst einfach. Im Mittelpunkt jedes der 20 vorchristlichen Jahrhunderte erscheint ein Hauptoffenbarungsträger, um den die Geschichte und Entwicklung des Offenbarungsvolkes und der diese Geschichte mitbedingenden, Israel umgebende Kulturvölker sich ausbaut und erklärt. Und immer erscheinen dazu die in Stein geschriebenen und gemeißelten Weltgeschichtzeugnisse, die so überraschend von der Wahrheit der biblischen Geschichtsschreibung und der Echtheit der Bibel selber Zeugnis geben. Proben mit wertvollen Abbildungen solcher Zeugnisse aus ägyptischen und babylonischen Ausgrabungen sind in angemessenem Rahmen beigebracht. Ebenso ist nach Behandlung der hauptsächlichsten Einwände gegen die Echtheit biblischer Bücher der Echtheitsbeweis für dieselben trefflich und begeisternd geführt.

Das Ganze ist ein prächtiges Bibel- und Geschichtsbuch, das eine große Lücke auf diesem Gebiete der Unterrichtsliteratur ausfüllt. Der eine oder andere möchte vielleicht statt der Einteilung in perfekte Jahrhundertsabschnitte eine solche in Perioden vorziehen. Aber vielleicht wird doch gerade so die Fülle des Stoffes und der Namen am leichtesten bewältigt.

Die Aufmachung des Buches ist einfach, aber gefällig. Dem bescheidenen Verfasser möchte der Rezensent für die wissenschaftlich und formell ausgezeichnete und wertvolle Arbeit besonders gratulieren und danken! G.

**Jesus Christus und die Jugend.** Von Dr. P. Odilo Ringholz. Verlag: Eberle und Kiffenbach in Einsiedeln 75 Cts. — Ein Büchlein, wie es unserer Jugend not tut, wie es unsere Jugend braucht! Heilige Begeisterung für Christus,

warme Liebe zur Jugend, praktischer Sinn und tießes Verständnis der jungen Seele haben diese Blätter geschrieben, die vorab in die Hand der Mitglieder unserer Junglingsvereine gehören. Unseren Kongreganisten wird dieses Schriftchen als geistliche Besung unübertreffliche Dienste leisten.

E. Z.

### Lehrerzimmer.

■■■ An unsere verehrten Abonnenten! Mit dem neuen Jahrgang erscheint jede Nr. der „Schweizer-Schule“ 16 Seiten stark (einschließlich Beilage). Bestellungen und Abrechnungen sind nicht an die Schriftleitung, sondern an die ■■■ Geschäftsstelle in Einsiedeln (Eberle u. Rickenbach) zu adressieren. Abonnementzahlungen (jährlich 10 Fr., halbjährlich 5 Fr.) werden am einfachsten durch Einzahlung auf Postcheckrechnung IX, 197 geleistet. — Inserate wie bisher an Publicitas A. G., Luzern.

■■■ An unsere verehrten Mitarbeiter und Korrespondenten. Wir bitten Sie, gäufigt von nachstehenden Mitteilungen Kenntnis zu nehmen:

Für jede Nummer des Wochenslates ist auch für kleinere Korrespondenzen jeweilen am

Samstag vor dem Erscheinungstage Redaktionsschluss. Größere Einsendungen und Beiträge sind der Schriftleitung jedoch schon vorher zuzustellen, damit sie wenn immer möglich für die folgende Nummer noch berücksichtigt werden können.

Berichterstattungen über Versammlungen, Konferenzen, behördliche Beratungen und Beschlüsse, schulische Trauer- und Festanlässe &c. sind tunlichst rasch und häufig zu besorgen.

Allen verehrten Mitarbeitern und Korrespondenten herzlichen Dank und Gruß und aufrichtige Glückwünsche zum Jahreswechsel. J. T.

### Mitteilung der Expedition.

Die Nachnahme (Fr. 10.—) für den neuen Jahrgang wird in üblicher Weise mit Nr. 4 erhoben werden. Wer es vorzieht, den Betrag beim Postcheckkonto von Eberle u. Rickenbach (St. Gallen IX 197) einzubezahlen, spätere Nachnahme oder Teilung derselben in zwei halbjährliche Raten wünscht, beliebe uns hievon bis spätestens Mitte Januar ges. Mitteilung zu machen.

### Berantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonsalschulinspektor, Sursee).  
Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

### Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Verbandspräsident: Fal. Desch, Lehrer, Burged, Bonwil, St. Gallen W.

Verbandsklassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postcheck IX 521).

### Hilfsklasse für Haftpflichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

■■■ Jeder persönliche Abonnent der „Schweizer-Schule“, der als Lehrperson tätig ist, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfsklasse nach Maßgabe der Statuten.

Präsident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Pilatusstraße 39, Luzern.

## ■■■ Bitte ■■■ verlangen Sie gratis

beüfs Gewinnung von neuen Abonnenten

1. Probehefte von

„Mariengrüße aus Einsiedeln“

zum Austeilen unter das kathol. Volk.

2. Probe-Nummern vom

„Kindergarten“

zum Abgeben an die Schulkinder

vom Verlag

Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Neu! C. hubers Schuldbetreibung und Konturs für Fortbildungsschulen

Verkehrshefte

P 5008 G

Egle (blau) und Huber (grün).

bei Otto Egle, Sekundarlehrer, Gohau, St. G.

Sir nützen uns selbst,  
wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen.



Druckarbeiten aller Art billigst bei  
Eberle & Rickenbach  
in Einsiedeln.



Inserate sind an die  
Publicitas A. G.  
in Luzern zu richten.

